

letztere seien jedoch, so hiess es, «nicht von Bach selbst» geschrieben. Grösseres Recht auf die Bezeichnung «Originalstimmen» behaupten die neu aufgefundenen 6 Stimmen, weil sie sämtlich die Revision Bach's erfahren haben. Sie sind: *Hautb. d'Amour 1* | *Hautb. d'Amour 2* | *Violino 1^{mo}* | *Violino 2^{do}* | *Viola* | *Continuo*. In die erste Hoboe hat Bach ein *t*, die *piano* und *forte*, die Bemerkungen *Recit. tacet* | *Duetto tacet* und den Choral mit zwei Notenzeilen eingetragen. In die zweite Hoboe hat er ganz das Nämliche gethan, ausserdem aber noch die Takte des *Da Capo* in der Tenorarie (Seite 158) ausgeschrieben. In den beiden Violinen und der Viola sind seine Zusätze ähnlicher Art, namentlich auch was die Choräle betrifft. In den Continuo endlich sind die *piano* und *forte* und die vollständige Bezifferung von ihm. — Noch sind zwei Continuo stimmen dabei, darunter eine in *A*, doch sind diese ohne Spuren von Bach.

6. Zur Cantate «*Es ist das Heil uns kommen her*».

Nr. 9, Jahrgang 1, Seite 245.

Diese Cantate ist nach den sicheren, an vielen Stellen autographen Stimmen der Thomasschule herausgegeben. Für Rudorff sind noch 3 Stimmen übrig geblieben: 1) ein Singbass, in welchem Alles, das nach der ersten Arie folgt (im Jahrgang von Seite 265 ab), autograph ist; 2) eine Flötenstimme, ohne Spuren der Bach'schen Handschrift; 3) eine zweite Violine, in die Bach die Angaben für das *Tacet* und den Choral mit den Noten eingeschrieben hat. Das Wasserzeichen des Papiers ist AM.

7. Zur Cantate «*Alles nur nach Gottes Willen*».

Nr. 72, Jahrgang 18, Seite 57.


Zu den Originalstimmen, die bei der Herausgabe nur einfach vorhanden waren, haben sich zwei Doppelstimmen (Violine I. und II) hinzugefunden, die nach der Wappenfigur im Papier aus Bach's Zeit stammen. Von Bach selbst haben sie keine Spuren, sie werden daher nur der Vollständigkeit wegen hier angeführt.

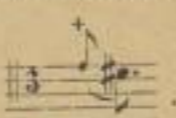
8. Zur Cantate «*Herr Gott, dich loben alle wir*».

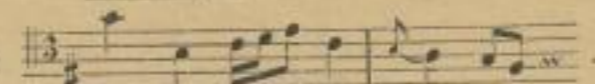
Nr. 130, Jahrgang 26, Seite 233

waren bei der Herausgabe die Originalstimmen nicht vollständig beisammen; von den Singstimmen fehlte der Tenor, von den Instrumentalstimmen fehlten die zweite Trompete, die Flöte, die beiden Violinen, die Viola und der Continuo. Das war besonders deshalb bedauerlich, weil die vorhandenen Stimmen — ein sehr seltener Fall — durchgängig von Bach selbst geschrieben waren und daher die Schlussfolgerung nahe lag, dass auch die fehlenden Stimmen solche Autographe gewesen seien. Seit dem Druck der Cantate ist die Tenorstimme zu Tage getreten. Johannes Brahms besitzt sie und Herr Eusebius Mandyczewski in Wien hatte die Güte, genaue Mittheilung hierüber zu erstatten. Auch diese Tenorstimme ist vollständig autograph.

Seite 246—248 müsste es nach ihr heissen «*um deinen Thron*» (statt «*in deinem Thron*»).

Seite 262, Takt 2, erstes Achtel enthält sie einen Zusatz: 

Seite 262, Takt 7, drittes Achtel desgleichen: 

Seite 263, vorletzter und letzter Takt so: 
Fürst der Che - ru - bi - nen

Seite 264, Takt 13, erstes Viertel (*cis'*) mit *tr*.

Seite 264, letzter Takt und Seite 265, erster Takt Zusätze von kleinen Noten: 